

**Modulhandbuch**  
**Studiengang Bachelor of Arts (K)**  
**Berufspädagogik/Technikpädagogik HF**  
Prüfungsordnung: 270-1-2015

Sommersemester 2017  
Stand: 31. März 2017

Universität Stuttgart  
Keplerstr. 7  
70174 Stuttgart

## Inhaltsverzeichnis

<b>Qualifikationsziele .....</b>	<b>3</b>
<b>100 Basismodule .....</b>	<b>4</b>
20360 Organisation beruflicher Bildung .....	5
51170 Einführung in die Berufspädagogik .....	7
51380 Pädagogische Psychologie .....	9
61080 Quantitative und qualitative Forschungsmethoden in der Berufsbildung .....	11
67650 Pädagogische Psychologie .....	13
<b>200 Kernmodule .....</b>	<b>15</b>
20350 Didaktik beruflicher Bildung .....	16
61010 Einführung in die betriebliche Bildung .....	18
61030 Datenanalyse mit SPSS .....	20
61070 Berufsorientierung .....	21
<b>300 Ergänzungsmodule .....</b>	<b>23</b>
310 Hauptseminare .....	24
51430 Hauptseminar Berufsbildungsforschung .....	25
51440 Hauptseminar Didaktik .....	27
51450 Hauptseminar Organisation beruflicher Bildung .....	29
320 Wahlmodule .....	30
28820 Berufspädagogisches Projekt .....	31
37550 Berufspädagogisches Tutorenprogramm .....	33
51470 Soziale Kompetenz .....	35
51490 Personal- und Organisationsentwicklung in Unternehmen .....	37
51500 Berufsbildungs- und Arbeitsrecht .....	39
61020 Digitale Medien in der beruflichen Aus- und Weiterbildung .....	41
61040 Bildungscontrolling in der Personalarbeit .....	43
61050 Berufspädagogische Vertiefung .....	45
61060 Berufspädagogische Vertiefung II .....	47
67720 Soziale Kompetenz .....	49
<b>400 Schlüsselqualifikationen fachaffin .....</b>	<b>51</b>
410 Praktikum .....	52
41810 Berufspädagogisches Praktikum II .....	53
420 Module Schlüsselqualifikationen fachaffin .....	55
58230 Beratungssituationen in der Aus- und Weiterbildung .....	56
58240 Berufspädagogisches Tutorenprogramm II .....	58
58250 Erkundungen zu Bedingungen und Strukturen betrieblicher Bildung .....	59
<b>61000 Praktikum .....</b>	<b>61</b>
<b>68000 Zusatzveranstaltungen Berufs-/Technikpädagogik .....</b>	<b>63</b>

## **Qualifikationsziele**

Die Studienanfänger/-innen sollten insgesamt Interesse an Themen zu beruflicher Bildung mitbringen, spezielles Interesse an Lehr-Lernprozessen und empirischer Forschung zeigen und Freude am Umgang mit Menschen haben.

## 100 Basismodule

---

Zugeordnete Module:    20360 Organisation beruflicher Bildung  
                              51170 Einführung in die Berufspädagogik  
                              51380 Pädagogische Psychologie  
                              61080 Quantitative und qualitative Forschungsmethoden in der Berufsbildung  
                              67650 Pädagogische Psychologie

---

## Modul: 20360 Organisation beruflicher Bildung

2. Modulkürzel:	101010003	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	Reinhold Nickolaus Hanspeter Erne Cordula Petsch		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2010, 2. Semester → Basismodule</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2010, 2. Semester → Basismodule</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2015, 2. Semester → Basismodule</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2013, 2. Semester → Basismodule</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2015, 2. Semester → Basismodule</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2013, 2. Semester → Basismodule</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse zur Organisation beruflicher Bildung und sind in der Lage Bezüge zwischen dem Bildungssystem und anderen gesellschaftlichen Subsystemen zu analysieren und Entwicklungsprozesse auf der Makro- und Mesoebene im Rekurs auf reflektierte normative Bezugsgrößen zu beurteilen. Sie besitzen die Fähigkeit theoriegeleitet und selbstständig betriebliche Aus- und Weiterbildung zu erkunden und zu analysieren</p>		
13. Inhalt:	<p>Gesellschafts- und organisationstheoretische Grundlagen, Struktur des Berufsbildungssystems und dessen Entwicklung, komparative Aspekte beruflicher Bildung, Modellversuche und Projekte in der betrieblichen Bildung für Lernschwache und leistungsstarke Auszubildende, neue Lernformen und Methoden, Kompetenzerweiterungen bei An- und Ungelernten, Bildungspartnerschaften zwischen Wirtschaft und Schulen, betriebliche Bildungswege und Angebote für Mädchen und Frauen in naturwissenschaftlichen und technischen Berufen</p>		
14. Literatur:	<p>Einstiegsliteratur: Schanz, Heinrich (2006): Institutionen der Berufsbildung. Baltmannsweiler, Niederberger, J.M.: Organisationssoziologie der Schule. Stuttgart 1984, Berufsbildungsberichte</p>		

Arnold, Rolf (1997): Betriebspädagogik. 2. überarb. U. erw. Auflage. Berlin: Erich Schmidt Verlag, Küppers, Bernd/ Leuthald, Dieter/Pütz, Helmut (2001): Handbuch Berufliche Aus- und Weiterbildung. München: Vahlen, Wittwer, Wolfgang (Hrsg.) (2001): Methoden der Ausbildung. Didaktische Werkzeuge für Ausbilder. 2. Aufl. Köln: Verl. Deutscher Wirtschaftsdienst

---

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"><li>• 203601 Vorlesung Organisation beruflicher Bildung</li><li>• 203602 Seminar oder Übung zur Organisation beruflicher Bildung</li></ul>
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit ca. 22h / Veranstaltung = 44h, Vor- und Nachbereitung ca. 86h / Veranstaltung = 136h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"><li>• 20361 Organisation beruflicher Bildung (Klausur zur Vorlesung) (PL), Schriftlich, 60 Min., Gewichtung: 1</li><li>• 20362 Übung oder Seminar - Organisation beruflicher Bildung (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1</li></ul>
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Texte, Vorträge, OHP, Skripte
20. Angeboten von:	Berufs-, Wirtschafts- und Technikpädagogik

---

## Modul: 51170 Einführung in die Berufspädagogik

2. Modulkürzel:	101010001	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	6	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	Martin Fromm Reinhold Nickolaus Annika Boltze		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2015, 1. Semester → Basismodule B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2013, 1. Semester → Basismodule B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2015, 1. Semester → Basismodule B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2010, 1. Semester → Basismodule B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2013, 1. Semester → Basismodule B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2010, 1. Semester → Basismodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	Kenntnis wesentlicher Grundlagen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik, insbesondere wissenschaftstheoretische Kenntnisse. Fähigkeit die Relevanz wissenschaftstheoretischer Erkenntnisse für das praktische Handeln aufzuzeigen, forschungsmethodische Grundkenntnisse, Fähigkeit Techniken wissenschaftlichen Arbeitens situationsadäquat zu nutzen, Grundlegende Kenntnisse zu Lerntheorien und Fähigkeit deren Relevanz für praktische Verhandlungssituationen abzuschätzen.		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundrichtung der Erziehungswissenschaft</li> <li>• Grundlagen Geisteswissenschaftlicher und empirischer Forschungsmethoden</li> <li>• Grundbegriffe der Berufs- und Wirtschaftspädagogik</li> <li>• Lehrende und Lernende in der beruflichen Bildung (Anforderungen an Lehrende, Merkmale der Lernenden)</li> <li>• Gegenstandsfelder der Berufs- und Wirtschaftspädagogik</li> <li>• Grundlagen der Lernpsychologie</li> </ul>		
14. Literatur:	Einstiegsliteratur: Schmiel, H./ Sommer, K-H. (1992): Lehrbuch Berufs- und Wirtschaftspädagogik, 2. Auflage, München Sloane, P./ Twardy, M./ Buschfeld, D. (2004): Einführung in die Wirtschaftspädagogik. 2. Auflage Schelten, A. (2005): Grundlagen der Arbeitspädagogik. 4. Auflage Edelmann, W. (2000): Lernpsychologie. 6. Auflage. Weinheim Foliensatz, ausgewählte Texte		

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"><li>• 511701 Vorlesung Einführung in die Berufspädagogik</li><li>• 511702 Übung Einführung in die Berufspädagogik</li><li>• 511703 Vorlesung zu psychologischen Grundlagen</li></ul>
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 3 x 22h = 66h Vor- und Nachbereitung: 3 x 68h = 204h Gesamtzeit = 270h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"><li>• 51171 Klausur zur Vorlesung Einführung in die Berufspädagogik (PL), Schriftlich, 60 Min., Gewichtung: 1</li><li>• 51172 Protokoll und Hausarbeit in der Übung: Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1</li><li>• 51173 Klausur zur Vorlesung: Einführung in die Pädagogische Psychologie (USL), , Gewichtung: 1</li></ul>
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Berufs-, Wirtschafts- und Technikpädagogik

---

## Modul: 51380 Pädagogische Psychologie

2. Modulkürzel:	101010101	5. Moduldauer:	Zweisemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	Anke Treutlein Daniel Schweyer Hans-Joachim Petsch		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2013, 4. Semester → Basismodule</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2013, 1. Semester → Basismodule</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2015, 2. Semester → Basismodule</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2015, 4. Semester → Basismodule</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden - haben Grundwissen zu psychologischen Theorien und Modellen des menschlichen Lernens und Behaltens und - kennen psychologische und neurobiologische Erkenntnisse zum Lernen und Gedächtnis. Zudem haben sie Grundkenntnisse in einem der folgenden Bereiche: Differentielle und Persönlichkeitspsychologie, Entwicklungspsychologie, Sozialpsychologie oder Beratung. Die Studierenden sind in der Lage, dieses Wissen auf die schulische und betriebliche Lernsituation anzuwenden und ihr eigenes Lern- und Lehrverhalten vor diesem Hintergrund zu reflektieren.</p>		
13. Inhalt:	<p>Lerntheorien (u. a. Konditionierung, Beobachtungslernen), Gedächtnismodelle (u.a. Drei-Speicher-Modell, semantische Netzwerke, Arbeitsgedächtnismodell nach Baddeley), Biologische / neurophysiologische Korrelate des Lernens und des Gedächtnisses, Einflüsse auf Lernen und Gedächtnisprozesse (u. a. Expertise, Stress, Gedächtnisstrategien, Krankheit), Denkprozesse und deren Veränderung durch soziale Einflüsse (z. B. Mehrheiten, Minderheiten, Einstellungen, Informationsverarbeitung und soziale Kognitionen), Zusammenhang Kognition-Emotion-Verhalten (z. B. Attribution, Fähigkeitsselbstkonzept), Emotionen und deren Regulation, Grundlagen und Anwendung des Trainings sozialer Kompetenzen (u.a. problematische Teilprozesse bei der Entstehung von sozialen Kompetenzproblemen), Intra- und Intergruppenprozesse (u. a. soziales Faulenzen, Theorie der sozialen Identität, Diskriminierung), Gruppenmethoden (u.a. zentrale Prinzipien der Gruppenarbeit), Bullying, Mobbing, Gewalt und Prävention. Alle Inhalte werden auf ihre Bedeutung für die</p>		

pädagogische Praxis diskutiert und ihr Nutzen zur Erklärung konkreter Phänomene dargestellt.

---

14. Literatur:

Hasselhorn, M. und Schneider, W. (Hrsg.) (2007). Handbuch der Entwicklungspsychologie. Göttingen: Hogrefe. Krapp, A. und Weidenmann, B. (Hrsg.) (2001). Pädagogische Psychologie. Weinheim: Beltz. Schneider, W. und Hasselhorn, M. (Hrsg.) (2008). Handbuch der Pädagogischen Psychologie. Göttingen: Hogrefe. Seel, N. (2003). Psychologie des Lernens: Lehrbuch für Pädagogen und Psychologen. München: Reinhardt. Spitzer, M. (2002). Lernen. Gehirnforschung und die Schule des Lebens. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag. Wild, E. und Möller, J. (Hrsg.) (2009). Pädagogische Psychologie. Berlin: Springer.

---

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

- 513802 Seminar Pädagogische Psychologie 1
  - 513801 Seminar Pädagogische Psychologie 2
- 

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: je Seminar 28h = 56 h Vor- und Nachbereitung: je Seminar 62h = 124 h Gesamt: 180 h

---

17. Prüfungsnummer/n und -name:

- V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich
  - 51381 Klausur oder Hausarbeit zum Seminar Pädagogische Psychologie 2 (PL), Schriftlich, Gewichtung: 1
  - 51382 Seminar Pädagogische Psychologie 1: Referat oder Protokoll (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1
- 

18. Grundlage für ... :

---

19. Medienform:

---

20. Angeboten von:

Berufs-, Wirtschafts- und Technikpädagogik

---

## Modul: 61080 Quantitative und qualitative Forschungsmethoden in der Berufsbildung

2. Modulkürzel:	101010307	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Univ.-Prof. Dr. Reinhold Nickolaus	
9. Dozenten:		Martin Kenner Florina Stefanica Matthias Wyrwal	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2015, 1. Semester → Basismodule	
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:		Kenntnisse über empirische Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft  Statistische Grundkenntnisse  Fähigkeit, die erworbenen Kenntnisse an Übungsprojekten eigenständig anzuwenden  Fähigkeit, Befunde aus veröffentlichten Untersuchungen und deren Entstehungskontext einzuordnen und zu bewerten (z.B. PISA- Studie)  Positive Haltung zur empirischen Forschungsmethodik entwickeln (emotionales Lernziel)	
13. Inhalt:		Methodologie Quantitativer und Qualitativer Forschungsparadigmen Phasen des Forschungsprozesses (Theoretische Aufarbeitung, Forschungsdesigns, Operationalisierung, Datensammlung, Datenauswertung) Grundkurs Deskriptive- und Interferenz-Statistik	
14. Literatur:		König, Eckard / Zedler, Peter (1998): Theorien der Erziehungswissenschaft. Einführung in Grundlagen, Methoden und praktische Konsequenzen. Weinheim: Beltz Kenner, Martin: Einführung in die Statistik (Studienskript) Kromrey, Helmut (2004): Empirische Sozialforschung. (9. Aufl). Opladen: Leske + Budrich Lamneck, Siegfried (1995): Qualitative Sozialforschung. Band 1+2. Psychologie Verlag Schnell, Rainer / Hill, Paul B. / Esser, Elke (1999): Methoden der empirischen Sozialforschung. 6. Aufl. München: Oldenburg Verlag	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		<ul style="list-style-type: none"> <li>• 610801 Vorlesung Forschungsmethoden der Berufs- und                      Wirtschaftspädagogik</li> <li>• 610802 Seminar Forschungsmethoden</li> </ul>	

16. Abschätzung Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 2 x 28h = 56h  
Vor- und Nachbereitung: Vorlesung: 62h, Projektseminar: 152h  
Gesamtzeit = 270h

---

17. Prüfungsnummer/n und -name: 

- 61081 Quantitative und qualitative Forschungsmethoden in der Berufsbildung (PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 70
- 61082 Quantitative und qualitative Forschungsmethoden in der Berufsbildung (BSL), Sonstige, Gewichtung: 30

Klausur zu Statistik und Methodologie

---

18. Grundlage für ... :

---

19. Medienform:

---

20. Angeboten von: Berufs-, Wirtschafts- und Technikpädagogik

---

## Modul: 67650 Pädagogische Psychologie

2. Modulkürzel:	101010101	5. Moduldauer:	Zweisemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	Hajo Petsch Anke Treutlein Daniel Schweyer		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2015, 4. Semester → Basismodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden - haben Grundwissen zu psychologischen Theorien und Modellen des menschlichen Lernens und Behaltens und - kennen psychologische und neurobiologische Erkenntnisse zum Lernen und Gedächtnis. Zudem haben sie Grundkenntnisse in einem der folgenden Bereiche: Differentielle und Persönlichkeitspsychologie, Entwicklungspsychologie, Sozialpsychologie oder Beratung. Die Studierenden sind in der Lage, dieses Wissen auf die schulische und betriebliche Lernsituation anzuwenden und ihr eigenes Lern- und Lehrverhalten vor diesem Hintergrund zu reflektieren.		
13. Inhalt:	Lerntheorien (u. a. Konditionierung, Beobachtungslernen), Gedächtnismodelle (u.a. Drei-Speicher-Modell, semantische Netzwerke, Arbeitsgedächtnismodell nach Baddeley), Biologische / neurophysiologische Korrelate des Lernens und des Gedächtnisses, Einflüsse auf Lernen und Gedächtnisprozesse (u. a. Expertise, Stress, Gedächtnisstrategien, Krankheit), Denkprozesse und deren Veränderung durch soziale Einflüsse (z. B. Mehrheiten, Minderheiten, Einstellungen, Informationsverarbeitung und soziale Kognitionen), Zusammenhang Kognition-Emotion-Verhalten (z. B. Attribution, Fähigkeitsselbstkonzept), Emotionen und deren Regulation, Grundlagen und Anwendung des Trainings sozialer Kompetenzen (u.a. problematische Teilprozesse bei der Entstehung von sozialen Kompetenzproblemen), Intra- und Intergruppenprozesse (u. a. soziales Faulenzen, Theorie der sozialen Identität, Diskriminierung), Gruppenmethoden (u.a. zentrale Prinzipien der Gruppenarbeit), Bullying, Mobbing, Gewalt und Prävention. Alle Inhalte werden auf ihre Bedeutung für die pädagogische Praxis diskutiert und ihr Nutzen zur Erklärung konkreter Phänomene dargestellt.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hasselhorn, M. und Schneider, W. (Hrsg.) (2007). Handbuch der Entwicklungspsychologie. Göttingen: Hogrefe.</li> <li>• Krapp, A. und Weidenmann, B. (Hrsg.) (2001). Pädagogische Psychologie. Weinheim: Beltz.</li> <li>• Schneider, W. und Hasselhorn, M. (Hrsg.) (2008). Handbuch der Pädagogischen Psychologie. Göttingen: Hogrefe.</li> </ul>		

- Seel, N. (2003). Psychologie des Lernens: Lehrbuch für Pädagogen und Psychologen. München:
- Reinhardt. Spitzer, M. (2002). Lernen. Gehirnforschung und die Schule des Lebens. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.
- Wild, E. und Möller, J. (Hrsg.) (2009). Pädagogische Psychologie. Berlin: Springer.

---

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	676501 Seminar Pädagogische Psychologie
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: je Seminar 28h = 56 h Vor- und Nachbereitung: je Seminar 62h = 124 h Gesamt: 180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"><li>• 67651 Klausur oder Hausarbeit zum Seminar Pädagogische Psychologie (PL), Schriftlich, Gewichtung: 1</li><li>• V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich</li></ul>
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Berufs-, Wirtschafts- und Technikpädagogik

---

## 200 Kernmodule

---

Zugeordnete Module:   20350 Didaktik beruflicher Bildung  
                              61010 Einführung in die betriebliche Bildung  
                              61030 Datenanalyse mit SPSS  
                              61070 Berufsorientierung

---

## Modul: 20350 Didaktik beruflicher Bildung

2. Modulkürzel:	101010002	5. Moduldauer:	Zweisemestrig
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	6	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	Reinhold Nickolaus Martin Kenner		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2010, 1. Semester → Kernmodule</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2010, 3. Semester → Kernmodule</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2015, 3. Semester → Kernmodule</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2013, 1. Semester → Kernmodule</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2013, 1. Semester → Kernmodule</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2015, 1. Semester → Kernmodule</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden erwerben die Fähigkeit auf der Basis grundlegenden Wissens zur Didaktik Entscheidungen zur Gestaltung von Lehr-Lernprozessen zu reflektieren und zu begründen.</p> <p>Sie sind insbesondere in der Lage, Lehr-Lernziele und Lehrverfahren unter Berücksichtigung relevanter Bedingungen zu planen und Lehr-Lernprozesse zu beurteilen.</p>		
13. Inhalt:	Allgemeine Modelle des Lehrens und Lernens, Lehr-Lernkonzepte beruflicher Bildung, Ausgewählte Ergebnisse der Lehr-Lernforschung, Methodische Gestaltung von Lehr-Lernprozessen, Kompetenzmodelle und Kompetenzentwicklung.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>Nickolaus, Reinhold (2006): Didaktische Modelle und Konzepte beruflicher Bildung. Orientierungsleistungen für die Praxis. Baltmannsweiler</li> </ul>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>203503 Übung Didaktik beruflicher Bildung II</li> <li>203501 Vorlesung Didaktik beruflicher Bildung I</li> <li>203502 Vorlesung Didaktik beruflicher Bildung II</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	In den Vorlesungen und der Übung sind jeweils ca. 21h. Präsenzzeit und 68h Vor- und Nachbereitungszeit vorgesehen (Gesamtzeit = 270h).		



## Modul: 61010 Einführung in die betriebliche Bildung

2. Modulkürzel:	101040 012	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Bernd Zinn		
9. Dozenten:	Bernd Zinn Duygu Sari		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2015, 2. Semester → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen die grundlegenden Begriffe der betrieblichen Bildung, die Rahmenbedingungen, zentralen Intentionen und Formen betrieblicher Bildungsarbeit und sind in der Lage betriebliche Bildungsangebote anhand ausgewählter Qualitätskriterien einzuordnen und zu bewerten. Sie sind in der Lage, ihre Kenntnisse zur betrieblichen Bildungsarbeit bei Gestaltungsprozessen von Lehrveranstaltungen (im betrieblichen Kontext) reflektiert einzubringen.		
13. Inhalt:	Organisationsformen der Berufsbildung, Ziele und Rahmenbedingungen betrieblicher Bildungsarbeit, Gestaltung von Lehr-Lernprozessen im betrieblichen Kontext sowie einschlägige Qualitätskriterien, Formen betrieblicher Bildungsarbeit, Wandel von Arbeit und ihre Effekte auf die berufliche Bildung, Modelle und Theorien des arbeitsbezogenen Lernens, betriebliche Lernorte und Lernformen, ausgewählte aktuelle Aspekte zur beruflichen Weiterbildung		
14. Literatur:	Dehnbostel, P. (2007): Lernen im Prozess der Arbeit. Waxmann: Münster Ebbinghaus, M. (2007): Qualität betrieblicher Ausbildung sichern - Lösungen aus der Praxis. In: Schriftenreihe des Bundesinstitut für Berufsbildung - Berichte zur beruflichen Bildung, Berlin Severing, E. (1994): Arbeitsplatznahe Weiterbildung - Betriebspädagogische Konzepte und betriebliche Umsetzungsstrategien. Neuwied u.a.: Luchterhand		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 610101 Vorlesung Einführung betriebliche Weiterbildung</li> <li>• 610102 Seminar Betriebliche Ausbildung</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit = 2x 28 h = 56 h Vor- und Nachbereitung in der Vorlesung = 56 h Vor- und Nachbereitung im Seminar = 158 h Gesamt: 270 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 61011 Einführung in die betriebliche Bildung (PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1</li> <li>• 61012 Einführung in die betriebliche Bildung (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1</li> </ul>		

Klausur (90 Min.) zur Vorlesung "Einführung in die betriebliche Bildung"

---

18. Grundlage für ... :

---

19. Medienform:

---

20. Angeboten von: Berufspädagogik mit Schwerpunkt Technikdidaktik

---

## Modul: 61030 Datenanalyse mit SPSS

2. Modulkürzel:	101010302	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	Martin Kenner Florina Stefanica Matthias Wyrwal		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2015, 2. Semester → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Grundkenntnisse in einer gängigen statistischen Auswertungssoftware  Fähigkeit, die erworbenen Kenntnisse auf konkrete Forschungsfragen eigenständig und forschungsmethodisch reflektiert anzuwenden		
13. Inhalt:	Einführung in SPSS, Anwendungen auf domänenspezifische Forschungsfragen		
14. Literatur:	Diehl, Joerg M. / Staufenbiel, Thomas (2002): Statistik mit SPSS. Eschborn: Klotz König, Eckard / Zedler, Peter (1998): Theorien der Erziehungswissenschaft. Einführung in Grundlagen, Methoden und praktische Konsequenzen. Weinheim: Beltz Kenner, Martin: Einführung in die Statistik (Studienskript) Kromrey, Helmut (2004): Empirische Sozialforschung. (9. Aufl). Opladen: Leske + Budrich Lamneck, Siegfried (1995): Qualitative Sozialforschung. Band 1+2. Psychologie Verlag Schnell, Rainer / Hill, Paul B. / Esser, Elke (1999): Methoden der empirischen Sozialforschung. 6. Aufl. München: Oldenburg Verlag		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	610301 Seminar Datenanalyse mit SPSS		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 28h Vor- und Nachbereitung: 152h Gesamtzeit 180h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 61031 Datenanalyse mit SPSS (PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1</li> <li>• V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich</li> </ul>		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Berufs-, Wirtschafts- und Technikpädagogik		

## Modul: 61070 Berufsorientierung

2. Modulkürzel:	101040015	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Bernd Zinn		
9. Dozenten:	Annika Boltze		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2015, 3. Semester → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Didaktik beruflicher Bildung		
12. Lernziele:	Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse zur Berufsorientierung und den Problemen bei den Übergängen an der ersten und zweiten Schwelle. Die Studierenden sind in der Lage, Maßnahmen zur Berufsorientierung zielgruppenspezifisch zu erstellen und zu bewerten. Die Studierenden erwerben Kenntnisse zur Berufswahl und Technikinteresse. Sie sind in der Lage, Maßnahmen zur Förderung von Interessen an technisch-naturwissenschaftlichen Berufen und Studiengängen im Rückgriff auf wissenschaftliche Erkenntnisse zu entwickeln und zu bewerten.		
13. Inhalt:	Berufsorientierung, Berufswahltheorien, Übergänge an der ersten und zweiten Schwelle, soziologische, psychologische und pädagogische Einflussfaktoren auf die Interessenentwicklung, insbesondere dem Technikinteresse und seine Entwicklung, Maßnahmen zur Unterstützung von Berufswahlprozessen und zur Förderung des Technikinteresses		
14. Literatur:	Die Literatur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben. Einstiegsliteratur: Brüggemann, T. und Rahn, S. (Hrsg.) (2013): Berufsorientierung. Ein Lehr- und Arbeitsbuch. Münster: Waxmann Studium Holland, J.L. (1997): Making vocational choices: A theory of vocational personalities and work environments (Vol. 3rd). Englewood Cliffs, NJ: Prentice Hall. Ratschinski, G. (2009): Selbstkonzept und Berufswahl, in: Rost, D.H. (Hrsg.): Pädagogische Psychologie und Entwicklungspsychologie, Bd. 71, Münster: Waxmann Pfenning, U. und Renn, O. (2012): Wissenschafts- und Technikbildung auf dem Prüfstand. Zum Fachkräftemangel und zur Attraktivität der MINT-Bildung und -Berufe im europäischen Vergleich. Baden-Baden: Nomos.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	610701 Seminar Berufsorientierung		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: im Seminar = 28 h Vor- und Nachbereitung im Seminar = 152 h Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 61071 Berufsorientierung (PL), Schriftlich, Gewichtung: 1</li> <li>• V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich Klausur (90 min.) oder Hausarbeit zum Seminar "Berufsorientierung"</li> </ul>		

18. Grundlage für ... :

---

19. Medienform:

---

20. Angeboten von: Berufspädagogik mit Schwerpunkt Technikdidaktik

---

## 300 Ergänzungsmodule

---

Zugeordnete Module:	310	Hauptseminare
	320	Wahlmodule

---

## 310 Hauptseminare

---

Zugeordnete Module:   51430 Hauptseminar Berufsbildungsforschung  
                              51440 Hauptseminar Didaktik  
                              51450 Hauptseminar Organisation beruflicher Bildung

---

## Modul: 51430 Hauptseminar Berufsbildungsforschung

2. Modulkürzel:	101010013	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	Bernd Zinn Martin Kenner Reinhold Nickolaus		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2013, 5. Semester → Ergänzungsmodule B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2015, 5. Semester → Ergänzungsmodule B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2015, 4. Semester → Hauptseminare --> Ergänzungsmodule B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2013, 4. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Grundkenntnisse in Forschungsmethoden		
12. Lernziele:	Die Studierenden sind fähig Beiträge zur Berufsbildungsforschung zu analysieren und Forschungsergebnisse im Hinblick auf ihren Geltungsanspruch zu bewerten		
13. Inhalt:	Aktuelle Beiträge aus der Berufsbildungsforschung		
14. Literatur:	Rauner, F. (Hrsg.) (2005): Handbuch Berufsbildungsforschung, Bielefeld: Bertelsmann Nickolaus, R., Zöller, A. (Hrsg.): Perspektiven der Berufsbildungsforschung. Orientierungsleistungen der Forschung für die Praxis. Ergebnisse des AG BFN-Expertenworkshops vom 15. bis 16. März 2006 im Rahmen der Hochschultage Berufliche Bildung in Bremen, Schriftenreihe des Bundesinstituts für Berufsbildung, Bonn Nickolaus, R., Riedl, A., Schelten, A. (2005): Ergebnisse und Desiderata zur Lehr-Lernforschung in der gewerblich-technischen Berufsausbildung. In: ZBW (2005), Bd. 101, H.4, S. 507-532		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	514301 Seminar Berufsbildungsforschung		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 h Vor- und Nachbereitungszeit: 159 h Gesamtzeit: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich</li> <li>• 51431 Hauptseminar Berufsbildungsforschung (PL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1</li> </ul>		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			

20. Angeboten von: Berufs-, Wirtschafts- und Technikpädagogik

---

## Modul: 51440 Hauptseminar Didaktik

2. Modulkürzel:	101010014	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Bernd Zinn		
9. Dozenten:	Annika Boltze Reinhold Nickolaus Bernd Zinn		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2015, 4. Semester → Ergänzungsmodule</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2013, 4. Semester → Ergänzungsmodule</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2013, 6. Semester → Ergänzungsmodule</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2015, 6. Semester → Hauptseminare --&gt; Ergänzungsmodule</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Grundkenntnisse in Didaktik beruflicher Bildung		
12. Lernziele:	In einem ausgewählten Themenfeld der Didaktik planen und analysieren die Studierenden im Rückgriff auf wissenschaftliche Erkenntnisse Lehr-Lernprozesse und erwerben dabei die Fähigkeit die Kriterienauswahl zu begründen und kriterienorientiert komplexere didaktische Handlungssituationen zu bewältigen.		
13. Inhalt:	Kompetenzdiagnostik, Qualitätskriterien von Lehr- Lernprozessen und deren Erfassung. Planungs- und Analysemodelle für Lehr-Lernprozesse und deren Anwendung an ausgewählten Beispielen.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Helmke, H (2004): Unterrichtsqualität. Erfassen - bewerten - verbessern. 3. Aufl., Seelze: Kallmeyer Heft 1 der ZBW 2008</li> <li>• Weinert, Franz E. (Hrsg.) (2001): Leistungsmessung in Schulen. Weinheim: Beltz</li> <li>• Ingenkamp, Karlheinz / Lissmann, Urban (2005): Lehrbuch der Pädagogischen Diagnostik. 5. Aufl.. Weinheim: Beltz</li> </ul>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	514401 Seminar Didaktik		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 h Vor- und Nachbereitungszeit: 159 h Gesamtzeit: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich</li> <li>• 51441 Hauptseminar Didaktik (PL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1</li> </ul>		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			

20. Angeboten von: Berufs-, Wirtschafts- und Technikpädagogik

---

## Modul: 51450 Hauptseminar Organisation beruflicher Bildung

2. Modulkürzel:	101010015	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	Martin Kenner Reinhold Nickolaus Bernd Zinn		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2013, 5. Semester → Ergänzungsmodule B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2015, 4. Semester → Hauptseminare --> Ergänzungsmodule B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2013, 4. Semester → Ergänzungsmodule B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2015, 4. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<i>Die Studierenden besitzen die Fähigkeit organisationale Entwicklungen und Probleme im Rückgriff auf relevante Theorieausschnitte zu analysieren und Geltungsansprüche einschlägiger Aussagesysteme zu beurteilen.</i>		
13. Inhalt:	Organisationsentwicklung in der beruflichen Bildung und einschlägige Theorieansätze, aktuelle Entwicklungsprozesse		
14. Literatur:	Literaturinformation zur beruflichen Bildung		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	514501 Seminar Organisation beruflicher Bildung		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 h Vor- und Nachbereitungszeit: 159 h Gesamtzeit: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich</li> <li>• 51451 Hauptseminar Organisation beruflicher Bildung (PL), Schriftlich, Gewichtung: 1</li> </ul>		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Berufs-, Wirtschafts- und Technikpädagogik		

## 320 Wahlmodule

---

Zugeordnete Module:	28820	Berufspädagogisches Projekt
	37550	Berufspädagogisches Tutorenprogramm
	51470	Soziale Kompetenz
	51490	Personal- und Organisationsentwicklung in Unternehmen
	51500	Berufsbildungs- und Arbeitsrecht
	61020	Digitale Medien in der beruflichen Aus- und Weiterbildung
	61040	Bildungscontrolling in der Personalarbeit
	61050	Berufspädagogische Vertiefung
	61060	Berufspädagogische Vertiefung II
	67720	Soziale Kompetenz

---

## Modul: 28820 Berufspädagogisches Projekt

2. Modulkürzel:	101010107	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	12 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Bernd Zinn		
9. Dozenten:	Bernd Zinn Anke Treutlein		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2015, 6. Semester → Wahlmodule --> Ergänzungsmodule B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2010, 6. Semester → Ergänzungsmodule B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2013, 6. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	erfolgreiche Bewältigung der Basismodule und mind. 3 Kernmodule		
12. Lernziele:	Die Studierenden erwerben die Fähigkeit wissenschaftliches Wissen in ausgewählten Anwendungsfeldern an komplexen Aufgabenstellungen anzuwenden und sind in der Lage bezogen auf die verarbeiteten Quellen und die eigenen Projektergebnisse die Geltungsansprüche der Aussagen abzuschätzen.		
13. Inhalt:	Anwendung forschungsmethodischer Verfahren in den Bereichen Didaktik und Organisation beruflicher Bildung, Anwendung von Planungen, Entwicklungs- und Bewertungsverfahren		
14. Literatur:	Literaturinformation zur beruflichen Bildung (wird von den Studierenden selbst eruiert, <b>Grundlagenliteratur:</b> <b>Kromrey, Helmut (2004)</b> : Empirische Sozialforschung. (9. Aufl). Opladen: Leske + Budrich <b>Schnell, Rainer / Hill, Paul B. / Esser, Elke (1999)</b> : Methoden der empirischen Sozialforschung. 6. Aufl. München: Oldenburg Verlag		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	288201 Projektseminar		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 h Vor- und Nachbereitung: 339 h Gesamt: 360 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 28821 Berufspädagogisches Projekt - Bericht (LBP), Schriftlich, 60 Min., Gewichtung: 1</li> <li>• 28822 Berufspädagogisches Projekt Präsentation (USL), Schriftlich oder Mündlich, 60 Min., Gewichtung: 1</li> </ul>		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			

20. Angeboten von: Berufspädagogik mit Schwerpunkt Technikdidaktik

---

## Modul: 37550 Berufspädagogisches Tutorenprogramm

2. Modulkürzel:	101010114	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	3	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	Annika Boltze Cordula Petsch Martin Kenner		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2015, 3. Semester → Wahlmodule --&gt; Ergänzungsmodule</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2010, 4. Semester → Ergänzungsmodule</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2013, 5. Semester → Ergänzungsmodule</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Die Module Einführung in die Berufspädagogik, Organisation beruflicher Bildung und Didaktik beruflicher Bildung müssen zwingend erfolgreich absolviert sein!		
12. Lernziele:	Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse in der dem Tutorium zugrunde liegenden Lehrveranstaltung. Sie sind fähig, diese Kenntnisse zu reflektieren und an andere Studierende weiter zu geben und einschlägige Beiträge von anderen Studierenden kriteriengeleitet zu beurteilen.		
13. Inhalt:	Die der Basisveranstaltung zugrunde liegenden Fachinhalte, Grundwissen zur Hochschuldidaktik und deren praktische Umsetzung im Tutorium.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nickolaus, R. u.a. (Hrsg.) (2010): Handbuch der Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Bad Heilbrunn: Klinkhardt</li> <li>• Bonz, B. (1999): Methoden der Berufsbildung, Stuttgart: Hirzel</li> <li>• Schelten, A. (2004): Einführung in die Berufspädagogik. 3. Auflage, Stuttgart: Steiner</li> <li>• Pfäffli, B. K. (2005). Lehren an Hochschulen. Eine Hochschuldidaktik für den Aufbau von Wissen und Kompetenzen. Bern: Haupt</li> </ul>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 375502 Tutorium Techniken wissenschaftlichen Arbeitens</li> <li>• 375503 Tutorium Übung zur Vorlesung "Organisation beruflicher Bildung"</li> <li>• 375501 Seminar Vorbereitung zum Tutorium</li> <li>• Tutorium zu BWP IV - Methoden beruflicher Bildung</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 1x 21h und 1x 10,5h = 31,5h, Selbststudium: 148,5h Gesamtzeit: 180 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	37551 Konzept einer Tutoriumssitzung (LBP), Schriftlich, Gewichtung: 1		

18. Grundlage für ... :

---

19. Medienform:

---

20. Angeboten von: Berufs-, Wirtschafts- und Technikpädagogik

---

## Modul: 51470 Soziale Kompetenz

2. Modulkürzel:	101010108	5. Moduldauer:	Zweisemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	Kerstin Norwig		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2015, 4. Semester          → Ergänzungsmodule</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2013, 3. Semester          → Ergänzungsmodule</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2015, 4. Semester          → Wahlmodule --&gt; Ergänzungsmodule</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2013, 3. Semester          → Ergänzungsmodule</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Basis- und Kernmodule zur Didaktik beruflicher Bildung		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden gewinnen einen Überblick zu (hypothetischen) Modellen sozialer Kompetenz und erwerben vertiefte Kenntnisse zu einschlägigen Konzepten der Kompetenzförderung und den Ergebnissen der Forschung und Entwicklung sozialer Kompetenzen. Sie sind in der Lage Förderansätze vor dem Hintergrund der Forschungsergebnisse zu beurteilen und Optimierungsvorschläge zu entwickeln sowie Entwicklungen zu diagnostizieren.</p>		
13. Inhalt:	<p>Struktur- und Niveaumodelle sozialer Kompetenz, Förderansätze, Empirische Untersuchungen zu ausgewählten Bereichen sozialer Kompetenzentwicklung wie z.B. Moralische Urteilsfähigkeit, Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, interkulturelle Kompetenz</p>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bierhoff, Hans W. (2002): Einführung in die Sozialpsychologie. Weinheim: Beltz</li> <li>• Euler, Dieter (2004): Sozialkompetenzen bestimmen, fördern und prüfen. Grundfragen und theoretische Fundierung. St. Gallen: Institut für Wirtschaftspädagogik (Sozialkompetenzen in Theorie und Praxis, Bd. 1)</li> <li>• Kanning, Uwe Peter (2009): Diagnostik sozialer Kompetenzen. 2. aktualisierte Auflage. Göttingen: Hogrefe</li> <li>• Oser, Fritz / Althof, Wolfgang (1992): Moralische Selbstbestimmung. Stuttgart: Klett-Kotta</li> <li>• Schulz von Thun, Friedemann (1988): Miteinander Reden 1: Störungen und Klärungen. Reinbeck: Rowohlt</li> </ul>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 514701 Seminar Modelle und Förderansätze sozialer Kompetenz</li> <li>• 514702 Seminar Ergebnisse empirischer Untersuchungen zur Entwicklung sozialer Kompetenz</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 42 h          Vor- und Nachbereitung: 138 h</p>		

Gesamt: 180 h

---

17. Prüfungsnummer/n und -name:
- V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich
  - 51471 Klausur oder Hausarbeit: Ergebnisse empirischer Untersuchungen zur Entwicklung sozialer Kompetenz (PL), Schriftlich, Gewichtung: 1
  - 51472 Modelle und Förderansätze - Referat (USL), Mündlich, Gewichtung: 1
- 
18. Grundlage für ... :
- 
19. Medienform:
- 
20. Angeboten von: Berufs-, Wirtschafts- und Technikpädagogik
-

## Modul: 51490 Personal- und Organisationsentwicklung in Unternehmen

2. Modulkürzel:	101010120	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	Svitlana Mokhonko		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2015, 3. Semester          → Wahlmodule --&gt; Ergänzungsmodule</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2013, 3. Semester          → Ergänzungsmodule</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2015, 3. Semester          → Ergänzungsmodule</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2013, 3. Semester          → Ergänzungsmodule</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die Arbeitsbereiche der Personal- und Organisationsentwicklung und sind in der Lage, selbstständig Personalentwicklungsmaßnahmen zu planen, zu konzipieren, durchzuführen und zu bewerten.		
13. Inhalt:	Bildungsbedarfsermittlung als Voraussetzung für die Personalentwicklung, Potenzialanalyse, ausgewählte Methoden und Instrumente der Personalentwicklung, Bildungscontrolling in der Personalentwicklung.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Krämer, M. (2012): Grundlagen und Praxis der Personalentwicklung, 2., durchges. und erg. Aufl. Göttingen : Vandenhoeck und Ruprecht</li> <li>• Jahrbuch Personalentwicklung und Weiterbildung. - Neuwied, Kriftel: Luchterhand,</li> <li>• Seeber, S., Krekel, E.M., van Buer, J. (2000). Bildungscontrolling. Ansätze und kritische Diskussionen zur Effizienzsteigerung von Bildungsarbeit. Frankfurt am Main: Peter Lang GmbH.</li> <li>• Gust, M., Weiß, R. (2007). Praxishandbuch Bildungscontrolling: Bildungscontrolling für exzellente Personalarbeit. Konzepte-Methoden-Instrumente-Unternehmenspraxis. Wien: USP Publishing.</li> </ul>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 514902 Seminar Bildungscontrolling in der Personalarbeit</li> <li>• 514901 Seminar Personal- und Organisationsentwicklung</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: je Seminar 28h = 56 h          Vor- und Nachbereitung: je Seminar 62h = 124 h          Gesamt: 180 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 51491 Personal- und Organisationsentwicklung und Bildungscontrolling in der Personalarbeit (PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1</li> <li>• V Vorleistung (USL-V), Schriftlich und Mündlich</li> </ul>		

18. Grundlage für ... :

---

19. Medienform:

---

20. Angeboten von: Berufs-, Wirtschafts- und Technikpädagogik

---

## Modul: 51500 Berufsbildungs- und Arbeitsrecht

2. Modulkürzel:	101010119	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	Ulrike Schweizer Martin Wesch		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2013, 3. Semester → Ergänzungsmodule</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2015, 3. Semester → Wahlmodule --&gt; Ergänzungsmodule</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2013, 3. Semester → Ergänzungsmodule</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2015, 3. Semester → Ergänzungsmodule</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden kennen die rechtlichen Grundlagen, die im Kontext der Personalentwicklung und beruflichen Bildungsarbeit besonders bedeutsam sind, wie z.B. Arbeitsrecht, Mitbestimmungsrechte, Berufsbildungsrecht, Jugendarbeitsschutzgesetz und relevante Ausschnitte aus dem Sozialgesetz und sind in der Lage, die rechtlichen Bestimmungen situationsbezogen anzuwenden..</p>		
13. Inhalt:	<p>Arbeitsrecht, Betriebsverfassungsgesetz, Mitbestimmungsrechte, Berufsbildungsrecht, Jugendarbeitsschutzgesetz und relevante Ausschnitte aus dem Sozialgesetz sowie deren Anwendung im Berufsbildungsbereich</p>		
14. Literatur:	<p>Die Literatur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Als Grundlage dienen u.a. "Arbeitsgesetze" dtv. 82. Auflage, 2013</li> <li>• Schweizer, U.(2012): Arbeitsrecht, 2. Aufl., Christiani</li> <li>• Freytag, H.P./Grasmeyer, H.(2011): Der Ausbilder im Betrieb, 40. Aufl., Weber/Weidemeyer</li> </ul>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 515001 Vorlesung Arbeitsrecht I</li> <li>• 515002 Seminar Berufsbildungsrecht</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: je Veranstaltung 28h = 56 h Vor- und Nachbereitung: je Veranstaltung 62h = 124 h Gesamt: 180 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 51501 Arbeitsrecht I (PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1</li> <li>• 51502 Berufsbildungsrecht (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1</li> </ul>		
18. Grundlage für ... :			

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Berufs-, Wirtschafts- und Technikpädagogik

---

## Modul: 61020 Digitale Medien in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

2. Modulkürzel:	101040011	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Bernd Zinn		
9. Dozenten:	Sunita Ariali		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2015, 3. Semester → Ergänzungsmodule B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2015, 3. Semester → Wahlmodule --> Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen zentrale Konzepte und Modelle um technologiegestützte Lehr-Lernprozesse zu gestalten und zu bewerten. Sie sind in der Lage situationsbezogen konzeptionelle Ansätze und Ergebnisse der Lehr-Lernforschung integrativ für Analyse- und Gestaltungsfragen im Kontext innovativer Lehr- und Lernformen (z.B. Cloud-Learning, E-Learning) zu nutzen.		
13. Inhalt:	Lehren und Lernen mit digitalen Medien, IT-basierte Lehr-Lernprozesse, Empirische Untersuchungen zu IT-basierten Lehr-Lernprozessen, Didaktische Arrangements unter Nutzung moderner Technologien		
14. Literatur:	Kerres, M. (2012): Mediendidaktik. Konzeption und Entwicklung mediengestützter Lernangebote. München: Oldenbourg. Ebner, M. und Schön, S. (Hrsg.)(2013): Lehrbuch für Lernen und Lehren mit Technologien. (Online) Eder, Alexandra (2009): Integration digitaler Medien an berufsbildenden Schulen aus der Sicht von Lehrkräften, Göttingen: Sierke Erpenbeck, J. und Sauter, W. (2013): So werden wir lernen! Kompetenzentwicklung in einer Welt fühlender Computer, kluger Wolken und sinnsuchender Netze. Berlin, Heidelberg: Springer. Arnold, P., Kilian, L., Thilloßen, A. und Zimmer, G.M. (2013): Handbuch E-Learning Lehren und Lernen mit digitalen Medien. (3. Aufl.) Bielefeld.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	610201 Seminar Digitale Medien in der beruflichen Aus- und Weiterbildung		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: im Seminar = 28 h Vor- und Nachbereitung im Seminar = 152 h Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 61021 Digitale Medien in der beruflichen Aus- und Weiterbildung (PL), Schriftlich, Gewichtung: 1</li> <li>• V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich Klausur (90 Minuten) oder Hausarbeit zum Seminar "Digitale Medien in der beruflichen Aus- und Weiterbildung"</li> </ul>		
18. Grundlage für ... :			

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Berufspädagogik mit Schwerpunkt Technikdidaktik

---

## Modul: 61040 Bildungscontrolling in der Personalarbeit

2. Modulkürzel:	101040013	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	Svitlana Mokhonko		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2015, 4. Semester          → Ergänzungsmodule</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2015, 4. Semester          → Wahlmodule --&gt; Ergänzungsmodule</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Organisation beruflicher Bildung, Forschungsmethoden		
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen zentrale Konzepte, Methoden und Instrumente des Bildungscontrollings. Die Studierenden erwerben Kenntnisse über den Arbeitsbereich des Bildungscontrollings in der Personalarbeit und sind in der Lage, selbstständig entsprechende Controlling-Maßnahmen zu planen, durchzuführen und deren Ergebnisse zu bewerten.		
13. Inhalt:	Bildungscontrolling in der Personalarbeit, Ansätze des Bildungscontrollings, Controllingkomponenten, Einsatz des Bildungscontrollings in der Praxis.		
14. Literatur:	<p>Die Literatur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.          Einstiegsliteratur:          Gust, M., Weiß, R. (2007). Praxishandbuch Bildungscontrolling: Bildungscontrolling für exzellente Personalarbeit. Konzepte-Methoden-Instrumente-Unternehmenspraxis. Wien: USP Publishing.          Kauffeld, S. (2010): Nachhaltige Weiterbildung. Betriebliche Seminare und Trainings entwickeln, Erfolge messen, Transfer sichern. Berlin: Springer.          Schöni (2009): Handbuch Bildungscontrolling Steuerung von Bildungsprozessen in Unternehmen und Bildungsinstitutionen. Verlag Rüegger          Seeber, S., Krekel, E.M., van Buer, J. (2000). Bildungscontrolling. Ansätze und kritische Diskussionen zur Effizienzsteigerung von Bildungsarbeit. Frankfurt am Main: Peter Lang GmbH.</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	610401 Seminar Bildungscontrolling in der Personalarbeit		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: Seminar 28 h          Vor- und Nachbereitung: Seminar 152 h          Gesamt: 180 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 61041 Bildungscontrolling in der Personalarbeit (PL), Schriftlich, Gewichtung: 1</li> <li>• V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich Klausur (90 min.) oder Hausarbeit zum Seminar "Bildungscontrolling in der Personalarbeit"</li> </ul>		
18. Grundlage für ... :			

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Berufs-, Wirtschafts- und Technikpädagogik

---

## Modul: 61050 Berufspädagogische Vertiefung

2. Modulkürzel:	101010303	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	Sung-Hee Lee-Bollschweiler Reinhold Nickolaus Cordula Petsch		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2015, 3. Semester → Ergänzungsmodule B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2015, 3. Semester → Wahlmodule --> Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik Grundkenntnisse in Didaktik Grundkenntnisse in Organisation beruflicher Bildung		
12. Lernziele:	Die Studierenden erwerben vertieftes Wissen zu spezifischen Bereichen der beruflichen Bildung.  Sie können komplexe Zusammenhänge zwischen unterschiedlichen Handlungsfeldern beruflicher Bildung verstehen und analysieren.  Sie sind in der Lage, sich ein Themengebiet selbstständig zu erarbeiten.		
13. Inhalt:	Ausgewählte aktuelle Themen bspw. zur Didaktik beruflicher Bildung, zu Interkultureller Kompetenz, zu Institutionellen Entwicklungen, zur Aus- und Weiterbildung.		
14. Literatur:	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Basisliteratur: Nickolaus,R (u.a.)(2010): Handbuch der Berufs- und Wirtschaftspädagogik Frey/Lismann/Schwarz (Hrsg.) (2013): Handbuch Berufspädagogische Diagnostik		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	610501 Seminar Berufspädagogische Vertiefung		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 28h Vor- und Nachbereitung: 152h Gesamtzeit = 180h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 61051 Berufspädagogische Vertiefung (PL), Schriftlich, Gewichtung: 1</li> <li>• V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich Hausarbeit oder Klausur zur berufspädagogischen Vertiefung, mind. 20 Seiten bzw. 90 Min. (PL)</li> </ul>		

18. Grundlage für ... :

---

19. Medienform:

---

20. Angeboten von: Berufs-, Wirtschafts- und Technikpädagogik

---

## Modul: 61060 Berufspädagogische Vertiefung II

2. Modulkürzel:	101010309	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	Sung-Hee Lee-Bollschweiler Reinhold Nickolaus Cordula Petsch		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2015, 4. Semester → Wahlmodule --> Ergänzungsmodule B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2015, 4. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik Grundkenntnisse in Didaktik Grundkenntnisse in Organisation beruflicher Bildung		
12. Lernziele:	Die Studierenden erwerben vertieftes Wissen zu spezifischen Bereichen der beruflichen Bildung.  Sie können komplexe Zusammenhänge zwischen unterschiedlichen Handlungsfeldern beruflicher Bildung verstehen und analysieren.  Sie sind in der Lage, sich ein Themengebiet selbstständig zu erarbeiten.		
13. Inhalt:	Ausgewählte aktuelle Themen bspw. zur Didaktik beruflicher Bildung, zu Interkultureller Kompetenz, zu Institutionellen Entwicklungen, zur Aus- und Weiterbildung.		
14. Literatur:	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Basisliteratur: Nickolaus,R (u.a.)(2010): Handbuch der Berufs- und Wirtschaftspädagogik Frey/Lismann/Schwarz (Hrsg.) (2013): Handbuch Berufspädagogische Diagnostik		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	610601 Seminar Berufspädagogische Vertiefung II		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 28h Vor- und Nachbereitung: 152h Gesamtzeit = 180h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 61061 Berufspädagogische Vertiefung II (PL), Schriftlich, Gewichtung: 1</li> <li>• V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich Hausarbeit oder Klausur zur berufspädagogischen Vertiefung II, mind. 20 Seiten bzw. 90 Min. (PL)</li> </ul>		

18. Grundlage für ... :

---

19. Medienform:

---

20. Angeboten von: Berufs-, Wirtschafts- und Technikpädagogik

---

## Modul: 67720 Soziale Kompetenz

2. Modulkürzel:	101010306	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	Duygu Sari		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2015, 3. Semester → Wahlmodule --> Ergänzungsmodule B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2015, Sommersemester		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Basis- und Kernmodule zur Didaktik beruflicher Bildung		
12. Lernziele:	Die Studierenden gewinnen einen Überblick zu (hypothetischen) Modellen sozialer Kompetenz und erwerben vertiefte Kenntnisse zu ausgewählten Kompetenzfacetten. Sie lernen verschiedene diagnostische Instrumente sowie einschlägige Studien und evaluierte Förderkonzepte aus dem Themenbereich kennen. Sie sind in der Lage, diese kritisch zu beurteilen und darauf aufbauend Optimierungsvorschläge zu entwickeln.		
13. Inhalt:	Theoretische Modelle sozialer Kompetenz sowie ausgewählter Kompetenzfacetten, Messverfahren und diagnostische Instrumente, Förderansätze, Empirische Untersuchungen zu ausgewählten Bereichen sozialer Kompetenz wie z.B. Kommunikationsfähigkeit, soziale Orientierung, Selbststeuerung		
14. Literatur:	Euler, Dieter (2004): Sozialkompetenzen bestimmen, fördern und prüfen. Grundfragen und theoretische Fundierung. St. Gallen: Institut für Wirtschaftspädagogik (Sozialkompetenzen in Theorie und Praxis, Bd. 1) Hinsch, Rüdiger/Pfingsten, Ulrich (2007): Gruppentraining sozialer Kompetenzen - GSK. Grundlagen, Durchführung, Anwendungsbeispiele. 5., vollst. überarb. Auflage. Weinheim: Beltz. Kanning, Uwe Peter (2005): Soziale Kompetenzen. Entstehung, Diagnose und Förderung. Göttingen: Hogrefe. Oser, Fritz/Althof, Wolfgang (1992): Moralische Selbstbestimmung. Stuttgart: Klett-Cotta. Schulz von Thun, Friedemann (1988): Miteinander Reden 1: Störungen und Klärungen. Reinbeck: Rowohlt.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	677201 Seminar Soziale Kompetenz		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: je Seminar 28h Vor- und Nachbereitung: 152 h Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 67721 Soziale Kompetenz (PL), Schriftlich, Gewichtung: 1</li> <li>• V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich</li> </ul> Klausur oder Hausarbeit zu Soziale Kompetenz, 90 Min		
18. Grundlage für ... :			

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Berufs-, Wirtschafts- und Technikpädagogik

---

## 400 Schlüsselqualifikationen fachaffin

---

Zugeordnete Module:	410	Praktikum
	420	Module Schlüsselqualifikationen fachaffin

---

## 410 Praktikum

---

Zugeordnete Module: 41810 Berufspädagogisches Praktikum II

---

## Modul: 41810 Berufspädagogisches Praktikum II

2. Modulkürzel:	101010117	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	12 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Bernd Zinn		
9. Dozenten:	Annika Boltze		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2013, → Schlüsselqualifikationen fachaffin</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2010, 5. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2015, 5. Semester → Praktikum --&gt; Schlüsselqualifikationen fachaffin</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Pflichtpraktikum (empfohlen)		
12. Lernziele:	<p>Erwerb fachaffiner Kenntnisse und Fertigkeiten. Vertiefte Einblicke in Arbeitsabläufe und Arbeitsverfahren, Organisation und Führung einer Bildungsabteilung. Erweiterung der beruflichen Handlungskompetenzen durch praktische Einblicke in die Arbeitswelt von Auszubildenden und die Aus- und Weiterbildungspraxis.</p>		
13. Inhalt:	<p>Studierende sollen durch ihr Praktikum in Einrichtungen der beruflichen Aus- und Fortbildung Anschauungsgrundlagen über pädagogische und soziale Phänomene und Prozesse erwerben sowie Einblicke in konkrete Probleme der Ausbildung und Sozialisation von Jugendlichen und Erwachsenen gewinnen. Zugleich soll das Praktikum die Möglichkeit bieten, theoretische Erkenntnisse des Studiums in der Praxis zu überprüfen und Erkundungen über zukünftige Berufsmöglichkeiten und -chancen durchzuführen.</p> <p>Abzulegen ist ein Praktikum, dass sowohl in Voll- als auch Teilzeit absolviert werden kann.</p> <p>Ein Nachweis des Betriebs über den Stundenumfang von 360 Arbeitsstunden ist dem 10-12seitigen Bericht beizufügen. Der Bericht sollte neben einer kurzen Beschreibung des Unternehmens und der Tätigkeit eine berufspädagogische Reflexion auf die Tätigkeit beinhalten.</p> <p>Das Berufspädagogische Praktikum II kann mit dem Pflichtpraktikum kombiniert werden. (Siehe auch Praktikumsrichtlinien auf der Homepage des BPT)</p>		
14. Literatur:	<p>für hilfreiche Hinweise und Vorbereitung: Bloss, Michael (2014): Praktika als Karrieresprungbrett, UVK Lucius: Konstanz/München</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Ca.360 h (12 Wochen Praktikum inklusive Erstellung des Praktikumsberichts)		

17. Prüfungsnummer/n und -name: 41811 Berufspädagogisches Praktikum II (USL), Schriftlich,  
Gewichtung: 1

---

18. Grundlage für ... :

---

19. Medienform:

---

20. Angeboten von: Berufs-, Wirtschafts- und Technikpädagogik

---

## 420 Module Schlüsselqualifikationen fachaffin

---

Zugeordnete Module:   58230 Beratungssituationen in der Aus- und Weiterbildung  
                              58240 Berufspädagogisches Tutorenprogramm II  
                              58250 Erkundungen zu Bedingungen und Strukturen betrieblicher Bildung

---

## Modul: 58230 Beratungssituationen in der Aus- und Weiterbildung

2. Modulkürzel:	101040010	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Bernd Zinn		
9. Dozenten:	Bernhard Felix Stolzenburg		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2015, Wintersemester          → Module Schlüsselqualifikationen fachaffin --&gt; Schlüsselqualifikationen fachaffin</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2013, Wintersemester          → Schlüsselqualifikationen fachaffin</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden können eine wertschätzende und objektive Haltung im Beratungsgespräch einnehmen. Sie sind in der Lage, mit Hilfe von Gesprächsführungs- und Fragetechniken eine Beziehung aufzubauen, das Anliegen zu konkretisieren und Ziele zu klären. Sie können Methoden anwenden um Impulse zu geben, Entscheidungen zu finden und Lösungen vorzubereiten. Diese Fertigkeiten können sie bei unterschiedlichen Beratungsanlässen nutzen und greifen dazu zurück auf Wissen zu den Themen Burn-Out, Mobbing, Teamkonflikte, Beratung in Karrierefragen und Entscheidungskonflikten sowie Beratung zur Entwicklung persönlicher Kompetenzen.</p>		
13. Inhalt:	<p>Orientierung, Planungen, Entscheidungen, Problemlösungen bedürfen oft rasch zugänglicher Unterstützung durch Beratung. Das Modul vermittelt theoretische und praktische Grundlagen für Beratung in unterschiedlichen Arbeitskontexten. Neben dem Aufbau eines Beratungsverständnisses werden Frage- und Gesprächsführungstechniken sowie Methoden beispielsweise zur Zielklärung besprochen. Im Mittelpunkt steht die übungsorientierte Auseinandersetzung mit wichtigen Beratungsmethoden und Arbeitsfeldern. Die dazu herangezogenen Praxisbeispiele stammen z. B. aus den Bereichen Beruf und Karriere, Team und Gruppe sowie Gesundheit.</p>		
14. Literatur:	<p>Brüggemann, H., Ehret-Ivankovic, K. und Klütmann, C. (2007). Systemische Beratung in fünf Gängen. Ein Leitfaden. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht.</p> <p>Schwing, R. und Fryszer, A. (2009). Systemisches Handwerk. Werkzeug für die Praxis. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht.</p> <p>Migge, B. (2007). Handbuch Coaching und Beratung. Weinheim: Beltz.</p> <p>Harp, S., Pielorz, M., Seidel, S. und Seusing, B. (2011). Praxisbuch ProfilPASS. Ressourcenorientierte Beratung für Bildung und Beschäftigung. Bielefeld: Bertelsmann.</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	582301 Seminar Beratungssituationen in der Aus- und Weiterbildung		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:		

28 h  
Selbststudiumszeit:  
152h  
Gesamt: 180 h

---

17. Prüfungsnummer/n und -name:	58231 Beratungssituationen in der Aus- und Weiterbildung (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1 Hausarbeit, 20 Seiten
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Berufspädagogik mit Schwerpunkt Technikdidaktik

---

## Modul: 58240 Berufspädagogisches Tutorenprogramm II

2. Modulkürzel:	101010120	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	3	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	Annika Boltze Cordula Petsch Martin Kenner		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2013, Winter-/Sommersemester → Schlüsselqualifikationen fachaffin B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2015, Winter-/Sommersemester → Module Schlüsselqualifikationen fachaffin --> Schlüsselqualifikationen fachaffin		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Die Vorlesung und Prüfung zur Didaktik beruflicher Bildung (BWP 3+4) sollte erfolgreich absolviert sein.		
12. Lernziele:	Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse in der dem Tutorium zugrunde liegenden Lehrveranstaltung. Sie sind fähig, diese Kenntnisse zu reflektieren und an andere Studierende weiter zu geben und einschlägige Beiträge von anderen Studierenden kriteriengeleitet zu beurteilen.		
13. Inhalt:	Die der Basisveranstaltung zugrunde liegenden Fachinhalte, Grundwissen zur Hochschuldidaktik und deren praktische Umsetzung im Tutorium.		
14. Literatur:	Nickolaus, R. u.a. (Hrsg.) (2010): Handbuch der Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Bad Heilbrunn: Klinkhardt Bonz, B. (1999): Methoden der Berufsbildung, Stuttgart: Hirzel Schelten, A. (2004): Einführung in die Berufspädagogik. 3. Auflage, Stuttgart: Steiner Pfäffli, B. K. (2005). Lehren an Hochschulen. Eine Hochschuldidaktik für den Aufbau von Wissen und Kompetenzen. Bern: Haupt		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	Tutorenschulung		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:42h Vor- und Nachbereitung: 138 h Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	58241 Berufspädagogisches Tutorenprogramm II (PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Berufs-, Wirtschafts- und Technikpädagogik		

## Modul: 58250 Erkundungen zu Bedingungen und Strukturen betrieblicher Bildung

2. Modulkürzel:	101010011	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Univ.-Prof. Dr. Reinhold Nickolaus	
9. Dozenten:		Hanspeter Erne	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2013, → Schlüsselqualifikationen fachaffin B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2015, Sommersemester → Module Schlüsselqualifikationen fachaffin --> Schlüsselqualifikationen fachaffin	
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:		Die Studierende lernen durch eigene Erkundungen innovative Projekte und Modellversuche in der betrieblichen Aus- und Weiterbildung vor Ort kennen.  Die Studierenden besitzen am Ende des Seminars die Fähigkeit, Ausschnitte betrieblicher Bildungsarbeit kriterienorientiert zu analysieren, können die dafür relevanten Kriterien entwickeln und begründen. Sie sind fähig, betriebliche Bildungsarbeit zu beurteilen und die Beurteilungsmaßstäbe zu reflektieren.	
13. Inhalt:		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Innovative Entwicklungen in der technischen und kaufmännischen Ausbildung und in der betrieblichen Weiterbildung.</li> <li>• Modellversuche und ESF-Projekte für unterschiedliche Zielgruppen und Handlungsfelder (z.B. Lernschwache und leistungsstarke Auszubildende, Mädchen), Berufsorientierung, neue Lernformen und Methoden, Kompetenzerweiterungen bei An- und Ungelernten</li> <li>• Bildungspartnerschaften zwischen Wirtschaft und Schulen,</li> <li>• Außerbetriebliche Angebote</li> <li>• Übergangmanagement Schule-Beruf</li> </ul>	
14. Literatur:		Einstiegsliteratur: Sonntag, K., Stegmaier, R.: Arbeitsorientiertes Lernen. Zur Psychologie der Integration von Lernen und Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer 2007 Arnold, Rolf (1997): Betriebspädagogik. 2. überarb. U. erw. Auflage. Berlin: Erich Schmidt Verlag, Küppers, Bernd/ Leuthald, Dieter/Pütz, Helmut (2001): Handbuch Berufliche Aus- und Weiterbildung. München: Vahlen, Wittwer, Wolfgang (Hrsg.) (2001): Methoden der Ausbildung. Didaktische Werkzeuge für Ausbilder. 2. Aufl. Köln: Verl. Deutscher Wirtschaftsdienst	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		582501 Seminar Erkundungen zu Bedingungen und Strukturen betrieblicher Bildung	

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 28 h Selbststudiumszeit: 152h Gesamt: 180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"><li>• 58251 Erkundungen zu Bedingungen und Strukturen betrieblicher Bildung (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1</li><li>• V Vorleistung (USL-V), Sonstige Hausarbeit, 20 Seiten</li></ul>
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Berufs-, Wirtschafts- und Technikpädagogik

---

## Modul: 61000 Praktikum

2. Modulkürzel:	101010111	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	18 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	Annika Boltze		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2015, 5. Semester		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Einblicke in die berufl. Aus- und Weiterbildung. Kenntnisse zur praktischen Umsetzung von Auswahlverfahren, Planungs-, Durchführungs- und Bewertungsprozessen von Bildungsmaßnahmen. Fähigkeit Theorie und Praxis beruflicher Bildung zu vergleichen und deren Relationen zu beurteilen.		
13. Inhalt:	<p>Studierende sollen durch ihr Praktikum in Einrichtungen der beruflichen Aus- und Fortbildung Anschauungsgrundlagen über pädagogische und soziale Phänomene und Prozesse erwerben sowie Einblicke in konkrete Probleme der Ausbildung und Sozialisation von Jugendlichen und Erwachsenen gewinnen. Zugleich soll das Praktikum die Möglichkeit bieten, theoretische Erkenntnisse des Studiums in der Praxis zu überprüfen und Erkundungen über zukünftige Berufsmöglichkeiten und -chancen durchzuführen.</p> <p>Abzulegen ist ein Praktikum im Umfang von 540 Stunden, dass sowohl in Voll- als auch Teilzeit absolviert werden kann. Ein Nachweis des Betriebs über den Stundenumfang von 540 Arbeitsstunden ist dem ca. 15seitigen Bericht beizufügen. Der Bericht sollte neben einer kurzen Beschreibung des Unternehmens und der Tätigkeit eine berufspädagogische Reflexion auf die Tätigkeit beinhalten.</p> <p>Das Pflichtpraktikum kann mit dem Berufspädagogische Praktikum II kombiniert werden.</p> <p>(Siehe auch Praktikumsrichtlinien auf der Homepage des BPT)</p>		
14. Literatur:	<p>für hilfreiche Hinweise und Vorbereitung:                  Bloss, Michael (2014): Praktika als Karrieresprungbrett, UVK                  Lucius: Konstanz/München</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<p>61001 Praktikum (USL), Sonstige, Gewichtung: 1                  Erstellung eines Praktikumberichts                  Das Betriebspraktikum ist bis zur Ausgabe des Themas für die Bachelorarbeit nachzuweisen.                  Der Abschluss einer einschlägigen Berufsausbildung gilt als Nachweis für das Betriebspraktikum.</p>		
18. Grundlage für ... :			

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Berufs-, Wirtschafts- und Technikpädagogik

---

## Modul: 68000 Zusatzveranstaltungen Berufs-/Technikpädagogik

---

2. Modulkürzel:	-	5. Moduldauer:	-
3. Leistungspunkte:	-	6. Turnus:	-
4. SWS:	-	7. Sprache:	-

---

8. Modulverantwortlicher:	Dr. Anke Treutlein
---------------------------	--------------------

---

9. Dozenten:

---

10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2015, B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2015, B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2013, B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2013,
---	--

---

11. Empfohlene Voraussetzungen:

---

12. Lernziele:

---

13. Inhalt:

---

14. Literatur:

---

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	680001 Zusatzveranstaltungen Berufs-/Technikpädagogik
--------------------------------------	---

---

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

---

17. Prüfungsnummer/n und -name:

---

18. Grundlage für ... :

---

19. Medienform:

---

20. Angeboten von:

---